

SPURENSUCHE IM KIRCHHOF

Nehmen Sie sich Zeit
und gehen Sie alleine
oder mit Kind und Kegel auf Spurensuche.
Finden sie die abgebildeten „Schätze“
im Kirchhof der Michaelskirche.

und lösen Sie dann miteinander das gleichnamige Silbenrätsel auf Seite 3.



Der Hahn symbolisiert Wachsamkeit, Licht, Reue und Umkehr. Petrus, bereut die Verleugnung Jesu beim Hahnenschrei. Der Flügelschlag des Hahns zum Tagesbeginn gilt als Echo auf den Flügelschlag der Seraphim vor dem Thron des Allmächtigen.



Ein Astkreuz schmückt das Nordportal der Michaelskirche. Darunter wird am die große Kirchenrenovierung aus dem Jahr 1904 erinnert.



Das Zifferblatt der Turmuhr wurde bei der Renovierung von 1992 erneuert. Von weitem kann man die Uhrzeit erkennen und den Schlag der Turmuhr hören: Die Glocke zeigt viertel, halbe und ganze Stunden an.



Ein Engel schmückt das große Grabkreuz an der westlichen Kirchhofmauer.



Die Kirchhofmauer wurde von der weltlichen Obrigkeit ausgebaut und mit Wach- und Wehrtürmen befestigt. Wegen akuter Einsturzgefahr wurde die Mauer ab 1783 gekappt und mit einem umlaufenden Dach versehen.



Das gelbe Sandstein-Epitaph der Maria Wagner ist auf 1627 datiert. Das Wappen links zeigt ein achtspeichiges Rad, unter einem sechsstrahligen Stern. Helmzier sind Rad und Stern zwischen zwei Büffelhörnern. Im rechten Schildfuß liegt eine Raute, darüber steht ein Straußenvogel. Helmzier ist ein Flügelpaar.



Michaelskirchen wurden im Frühmittelalter auf erhöhten Standorten gebaut. Ob alamannische Kultstätten beschlagnahmt wurden ist strittig. Die Heinger Michaelskirche entstand im 13. Jh. In einer WehrrKirchenanlage. Die Südwand-scharte ist ihr ältestes Fenster.



1393 kam die Michaelskirche von Württemberg in den Besitz von Kloster Adelberg. Die Adelberger Äbte errichteten das Pfarrhaus (1493) und bauten die Michaelskirche aus. 1514 werden der gotische Chor mit den Maßwerkfenstern und der Anbau geweiht. Dessen zugemauerter Keller diente vermutlich als Beinhaus.



Das Schulhaus wurde 1588 bezogen. Heute verfällt es ungenutzt. Die Gemeinde verfolgt den Plan das Haus für unterschiedliche Zusammenkünfte von Bürger/innen auszubauen, z.B. für Feiern im Anschluss an einen Festgottesdienst in der Kirche. Das Denkmalamt muss noch überzeugt werden.



Die Inschriften am Süd- und Westportal erklären: Es geht ums Hören, ums Tun und um die Freude an alledem. Jesus sagt: Ich war hungrig, durstig, gefangen, krank oder fremd und ihr habt für mich gesorgt. Was ihr den geringsten aller Menschen getan habt, das habt ihr für mich getan.



Im 19. Jahrhundert fand man Trost im Gedanken an einen Lohn des Lebens durch einen sanften Tod und an ein Weiterleben in einem besseren Jenseits. In dieser Tradition stehen Inschriften auf den Grabsteinen. Entlang der Kirchhofmauer bezeugen sechs Grabkreuze den Glauben an die Auferstehung Jesu und an die Auferstehung der Verstorbenen.



Der stilisierte Weinstock des roten Sandstein-Epitaphs erinnert an Jesu **Wort aus Joh. 15, 4:** „Bleibet in mir und ich in euch. Gleich wie die Rebe kann keine Frucht bringen von ihr selber, sie bleibe denn am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet **denn in mir.**“ **Der Ölzweig darunter** ist ein altes Friedenssymbol.



Blühende und fruchtende Bäume locken Insekten, Vögel und Eichhörnchen in den Kirchhof. Der Turm wird vom Dohlschwarm bewohnt. Unter der großen Rotbuche im nördlichen Kirchhof lädt eine Rundbank ein zu verweilen, auf den Glockenschlag, auf das Summen, Zwitschern und Krächzen zu hören.



Dohlen stehen auf der „Roten Liste“ der gefährdeten Vogelarten. Als Gebäudebrüter leiden sie unter dem Mangel an Nistplätzen. Die Gemeinde Heinger und der NABU brachten Nisthilfen im Kirchturm an und schufen so Brutplätze für Dohlen. Anfangs brüteten auch Falken im Turm. Seit 2007 hängt eine Plakette am Turm: Lebensraum Kirchturm.



Die Winterlinde wurde am 11.05.2019 von der "Kirche-Für-KIDS", von zwanzig aufgeweckten Kindern, gepflanzt, gedüngt und angegossen. Angelehnt an weltweite Schüler-Proteste "Fridays for future" brachten sie anschließend ihre Wünsche, Hoffnungen, Gedanken und Appelle zum Umgang mit dem Klimawandel zum Ausdruck.



SPURENSUCHE IM KIRCHHOF

SILBENRÄTSEL: SPURENSUCHE IM KIRCHHOF

Die Anfangsbuchstaben der Antworten auf die Fragen von 1 bis 14 ergeben den Anfang eines schönen Sommerlieds aus dem Gesangbuch.

AST / BLATT / BU / BUND / CHA / CHE / CKEN / E / E / EL / EL / ENG / FER / FEU / GLO /
GLO / HAHN / HÖ / IN / KREUZ / MI / NA / PI / RER / ROT / SAND / SCHUTZ /
SEK / STEIN / STUHL / ULM / TAPH / TEN / TUR / ZIF

1. Wo befinden sich die Glocken im Turm?
2. Wie heißt ein kunstvolles Bildwerk zur Erinnerung an einen Verstorbenen, z.B. am Chor zwischen den Strebepfeilern?
3. Welches Tier sitzt ganz oben auf der Kirchturmspitze?
4. Welches Zeichen schmückt das Nordportal der Kirche?
5. Auf dem roten Sandsteinepitaph von Pfarrer Moser steht welcher Geburtsort?
6. Aus welchem Material sind die beiden Grabsteine im Kirchhof vor der alten Schule?
7. Wie heißt der Namensgeber der evangelischen Kirche in Heiningen?
8. Welche Pflanze wächst an vielen Stellen entlang der Kirchhofmauer?
9. Bäume, Sträucher und Wiesen im Kirchhof sind Lebensraum von welchen Tieren?
10. Was bedeutet die Abkürzung „NABU“ auf dem Schild am Kirchturm?
11. Siebtes Wort im Türsturz des Südportals
12. Welche Gestalt schmückt das große Grabkreuz an der westlichen Kirchhofmauer?
13. Welchen Baum umschließt die Sitzbank im nördlichen Kirchhof?
14. Wie heißt der weithin sichtbare Teil der Turmuhr?